

# Das Nordecho

Informationen aus dem SPD Ortsverein

SPD

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit dem letzten Nordecho im Oktober hat so einiges in Bonn an Fahrt aufgenommen. Seit dem 08. November steht die Jamaika-Koalition. CDU, FDP und die Grünen werden maßgeblich die Politik unserer Stadt bestimmen. Wir prüfen derzeit, wie wir unsere Oppositionsrolle ausgestalten wollen, werden aber, wie im letzten Nordecho angekündigt, nach Jahren der Blockadepolitik im Rat verstärkt Initiativen einbringen, damit Bonns Probleme angepackt werden und unsere Stadt sich weiterentwickeln kann - auch unter dem Vorbehalt, dass wir keine Mehrheit finden können. Das wird uns nicht abhalten.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehende Adventszeit

Ihre Elke Apelt

## Der Bürgerdialog zum Haushalt 2015/2016 startet

Schmerzhafte Ausgabenkürzungen stehen an. Wir möchten mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Sparvorschläge diskutieren, denn die Sparpläne der Verwaltung sehen tiefgreifende Einschnitte vor. Wir haben als Ratsfraktion schon Vorschläge entwickelt, an welchen Stellen durch kluges Umsteuern Geld eingespart werden kann, nun gilt es, dafür zu werben und auch Ihre Vorschläge mit aufzugreifen und in die Beratungen miteinzubeziehen.

Die Chance dazu bietet sich Ihnen am 18.12.2014 ab 20 Uhr im MIGRApolis - Haus der Vielfalt, Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn.

## Die Ausschussarbeit hat begonnen:

Als neues Mitglied des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda, eine wichtige Aufgabe, möchte ich Sie auf das Internetportal „www.bonn-packts-an.de“ aufmerksam machen. Es ist vom

14. November bis zum 12. Dezember online. Hier haben Sie die Möglichkeit, Einsparvorschläge der Verwaltung zu bewerten und eigene Vorschläge zu machen. Nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir werden Ihre Aussagen in die Haushaltsberatungen mit einbeziehen. Dafür sorgen wir im Bürgerausschuss. Mischen Sie mit!

Noch eine Information aus dem Bürgerausschuss: Unter „<http://anliegen.bonn.de/>“ können Sie sich direkt mit Ihrem Anliegen an die Stadtverwaltung wenden. Auch hier gilt das Motto: Machen Sie mit!

Am 12. November tagte zum ersten Mal in dieser Legislaturperiode der Ausschuss Internationales und Wissenschaft, dessen Vorsitz mir übertragen wurde. Wissenschaft und Internationales sind die Leitthemen unseres Ausschusses, die aus

meiner Sicht weiter ausgebaut und auch in der Öffentlichkeit stärker sichtbar werden müssen, sind sie doch die Visitenkarte Bonns. Ich freue mich auf diese Herausforderung.



## Was hat sich Neues im Wahlkreis getan?

### Schließung der Seniorentagesstätte Blumenhof

Die Stadt beabsichtigt, die so überaus erfolgreich geleitete Seniorentagesstätte Blumenhof im Dezember dieses Jahres zu schließen. Die von der Wohnbau GmbH neu festgesetzte Miete sei nach Ablauf der Belegungsrechte der Stadt zu hoch. Viele Bürgerinnen und Bürger sind davon betroffen. Ich selbst habe dort im Dezember 2013 einen Filmnachmittag organisiert und erfahren, wie wichtig dieser Treffpunkt für das Miteinander im Viertel ist – auch wenn er nicht barrierefrei ist. Das kann uns

nicht gleichgültig sein. Wir haben einen Dringlichkeitsantrag gestellt und ein Konzept seitens der Stadt gefordert. Das Mietverhältnis soll bis zum nächsten Sommer verlängert werden. Die als Alternative angedachte Begegnungsstätte in der Breitestraße ist m.E. zu weit entfernt. Sie liegt nicht einmal innerhalb des Mackeviertels.

### **Hellere, effizientere Laternebeleuchtung an der Straßenkreuzung "Am Frankenbad/Hochstadenring gefordert**

Während meines Wahlkampfes bin ich auf die schlechte Beleuchtung an dieser Straßenkreuzung aufmerksam gemacht worden. Viele ältere Bürgerinnen und Bürger, die am gegenüberliegenden Blumenhof wohnen, nutzen diesen Übergang über den Hochstadenring und beklagen die vor allem in den Wintermonaten zu schwache Beleuchtung an dieser Stelle. Der Belag des Fußgängerweges an der Pit-Stop-Filiale besteht aus Kopfsteinpflaster, und ist größtenteils nicht beleuchtet. Dies stellt insbesondere für gehbehinderte Menschen ein Hindernis dar. Ich habe einen Antrag an die Bezirksvertretung gestellt. Auf die fehlende gezielte Beleuchtung dieser Gehwegfläche wurde bereits anlässlich unserer Ortsbegehung für mehr Barrierefreiheit im Bonner Norden am 19.03.2014 aufmerksam gemacht.

### **Rund um den Chlodwigplatz!**

Zwischenzeitlich liegt eine Bauvoranfrage vor.

Vorgesehen sind: Abriß der Villa und Neubau: 5 Vollgeschosse mit Staffelgeschoss mit Zwei- bis Dreizimmer-Wohnungen, Stellplätze in der Tiefgarage sind vorgesehen.

Auch ist ein Bürgerantrag am 19.10.2014 zum Erlass einer städtebaulichen Erhaltungssatzung für die Siedlung am Chlodwigplatz und Erstellung eines Konzeptes zur Aufwertung der Grünanlage gestellt worden. Sie finden ihn unter: „[http://www2.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/pdf/14/1412621.pdf](http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/14/1412621.pdf)“.

### **Barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltstellen Chlodwigplatz und Rosental**

Nach der Kommunalwahl habe ich mich gemeinsam mit Peter Kox, unserem Stadtverordneten für Castell und Rheindorf, beim Tiefbauamt über den aktuellen Stand des Ausbaus erkundigt, der für 2012 angedacht war. Unsere barrierefreie Begehung im März dieses Jahres bestätigt den dringenden Bedarf des Umbaus.

Der Leiter des Tiefbauamtes hat uns nun zugesichert, dass der Ausbau beider Haltestellen nach Sanierung der Kanäle in offener Bauweise ab Mitte 2017 eingeplant werden kann. Zur Verzögerung der Planung kommt es durch die für 2015 geplante Brückensanierung und durch die

Sanierung der Leitungen in der Römerstraße, was zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen führen wird. Die Kölnstraße muss während dieser Zeit befahrbar bleiben. Wir behalten das Thema im Auge.

### **Barrierefreie Begehung am 21.10.2014**

Diese zweite Begehung war gemeinsam mit der Behindertengemeinschaft Bonn e.V. und der Arbeitsgemeinschaft "Selbst Aktiv" der Bonner SPD in der Thuarstraße angesetzt, wo wir Bordsteine prüften, deren Höhe für viele ältere gehbehinderte AnwohnerInnen ein Hindernis darstellt. Auch ist diese Straßenüberquerung für Personen, die mit schwerem Gepäck von der Einrichtung „Die Tafel“ kommen, ohne Hilfe nicht zu meistern. Der zweite Besuch galt den engen Gehwegen in der Dorotheenstraße. Die Einführung des neuen Parkplatzsystems in der Bonner Nordstadt werden wir zum Anlass nehmen, auch auf dieses Problem aufmerksam zu machen.

Denn: Trotz des Behindertenpolitischen Teilhabeplans der Stadt Bonn ändert sich für die betroffenen Menschen im Bonner Norden leider nur sehr wenig. Der Grund ist wie überall die Finanzfrage. Wir wollen dies nicht länger hinnehmen!

## Die Arbeit des Integrationsrats in Bonn – eine kurze Vorstellung

<p>Der Integrationsrat der Bundesstadt Bonn ist die politische Vertretung der MigrantInnen in dieser Stadt. Er fungiert als Bindeglied zwischen Verwaltung, Politik und den MigrantInnen und leitet Anregungen an den Bonner Stadtrat weiter. Vertreter des Integrationsrates übernehmen auch Verantwortung als stimmberechtigte Mitglieder in den zahlreichen Ausschüssen der Stadt Bonn.</p>	<p>grationsrates am 1. Oktober dieses Jahres wurde Rahim Öztürker aus der SPD-Liste zum neuen Vorsitzenden des Integrationsrates mehrheitlich gewählt.</p> <p>Im Fokus der Arbeit des Integrationsrates steht die Vertretung der Interessen und Bedürfnisse der Mitbürger mit Migrationshintergrund. Darunter fallen unter anderem Fragen sowohl zu Jugend, Familie und Senioren, als auch Fragen zur Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen (NRO), die sich für die Belange der Migranten einsetzen.</p> <p>In einem Gespräch erklärte der Vorsitzende des Integrationsrates, Rahim Öztürker, folgende Inhalte als mittelfristige Ziele des Rates:</p>	<p>kunft zu vermeiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und Unterstützung bei der Jobsuche. Auffällig ist darüber hinaus in diesem Zusammenhang die Zahl arbeitsloser Akademiker mit Migrationshintergrund.</li> <li>- Finanzielle und materielle Unterstützung der oben erwähnten NRO, damit sie den Integrationsprozess tatkräftig vorantreiben.</li> <li>- Von großer Bedeutung ist die Förderung des „Miteinander“ anstelle von „Übereinander“.</li> </ul> <p>Insoweit bleibt die Förderung des Dialogs zwischen den Bürgern ungeachtet des sozialen Status, der kulturellen, sprachlichen oder religiösen Herkunft ist ein wesentlicher Ziel des neu konstituierten Integrationsrates.</p>
<p>Bei der Neuwahl des Integrationsrates am 25. Mai 2014, an der ca. 22 Prozent der Wahlberechtigten teilnahmen, wurden 17 MigrantenvertreterInnen direkt gewählt, die zusammen mit neun Stadtverordneten den Integrationsrat bilden.</p> <p>Die SPD-Liste ging aus dieser Wahl als Gewinnerin hervor und stellt mit ihren sechs Vertretern die stärkste Fraktion im Integrationsrat dar. Bei der Konstituierung des Inte-</p>	<p>- Minimierung der Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund im Bereich der Wohnungsvergabe. Die Ziele setzen das Ende der „Ghettoisierung“ der Ausländer und Ausländerinnen voraus. So sind zum Beispiel Stadtteile wie Tannenbusch und Auerberg, deren Bevölkerungszusammensetzung zu über 50 Prozent aus Menschen mit Migrationshintergrund besteht, in Zu-</p>	<p>Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Integrationsrats unter: <a href="http://www.integration-in-bonn.de/projekte-vereine-initiativen/integrationsrat.html">http://www.integration-in-bonn.de/projekte-vereine-initiativen/integrationsrat.html</a>. Gerne können Sie mich auch unter <a href="mailto:myteveli@uni-bonn.de">myteveli@uni-bonn.de</a> kontaktieren.</p> <p>Valbona Myteveli</p>

### Termine:

Weihnachtsstand mit den Stadtverordneten Elke Apelt und Peter Kox am Samstag, 13.12.2014 von 11.00-12.00 Uhr gegenüber dem ALDI in der Kölnstraße.  
Wir laden Sie hierzu herzlich ein.

## SPD kämpft gegen Smog auf dem Rhein

Der Rhein ist die europäische Wasserstraße mit dem größten Verkehrsaufkommen. Vom Rhein stammen so viele Schadstoffe wie von einer dicht befahrenen Autobahn. Die oftmals noch aus den 60er Jahren stammenden Dieselmotoren der Binnenschiffe sind nicht nur dreckig, sondern auch laut.

Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber will Lärm, CO<sub>2</sub> und Schadstoffe der Rheinschiffe reduzieren und unterstützt darum die Pläne der Europäischen Kommission, nicht nur bei neuen Schiffen, sondern auch beim Austausch alter Motoren schärfere Grenzwerte zu setzen.

Zusätzlich zu den Grenzwerten will die SPD für die Binnenschiffer ein Motoraustauschprogramm auflegen. Mit diesem Förder-

programm soll die Umrüstung der dreckigen Dieselmotoren auf abgasarme und energieeffiziente Antriebe beschleunigt werden. „Auf Dauer rechnet sich die Investition über den eingesparten Treibstoff. Da aber viele Binnenschiffer kleine Familienbetriebe sind, die keine Rücklagen für solch eine Großinvestition haben, brauchen sie eine Anschubfinanzierung“, erklärt Ulrich Kelber.

Schon 2014 hat der Deutsche Bundestag die Fördermittel für die Neumotorisierung oder Nachrüstung auf 1,75 Mio. Euro jährlich erhöht. „Das war erster Schritt hin zu leiseren und saubereren Rheinschiffen“, sagt Ulrich Kelber, der sich damit einen besseren Umwelt- und Gewässerschutz und auch höheren Erholungswert am Rheinufer erhofft.

Ulrich Kelber hat bereits ein erstes Gespräch mit dem Bundesverband der Binnenschifffahrt e.V. geführt, um sie von



dieser Idee zu überzeugen. Als nächstes folgen weitere Gespräche mit dem Verkehrsministerium und dem Umweltbundesamt.

Die nächste Bürgersprechstunde von Ulrich Kelber findet am 08.12.2014 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, im Poppelsdorfer Bürgerbüro. Alle Bonnerinnen und Bonner können in die Bürgersprechstunde in der Clemens-August-Straße 64 (Poppelsdorf) kommen. Dafür ist eine kurze telefonische Terminvereinbarung unter 0228/280 31 35 notwendig.

Kontakt:  
Bürgerbüro von Ulrich Kelber,  
Clemens-August-Straße 64,  
53115 Bonn,  
Tel.: 0228/280 31 35,  
Email: [ulrich.kelber.ma04@bundestag.de](mailto:ulrich.kelber.ma04@bundestag.de),  
[www.kelber.de](http://www.kelber.de)

Für Ihre Anliegen bin ich jederzeit erreichbar. Rufen Sie mich an unter 02 28/91 08 424 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an [info@elke-bonn.de](mailto:info@elke-bonn.de). Besuchen Sie auch meine Website unter <http://www.elke-fuer-bonn.de>.

Impressum: V.i.S.d.P: SPD Sabrina Lipprandt, c/o SPD Bonn-Nord, Pfälzer Str. 3, 53111 Bonn Nordcheo@gmail.com, [www.spd-bonn-nord.de](http://www.spd-bonn-nord.de)

Sollten trotz sorgfältiger Prüfung der Bildquellen Rechte Dritter berührt sein, bitten wir um Benachrichtigung.